

ITB Berlin 2011

## Mehr Einkäufer – mehr Geschäftsabschlüsse

Foto: ITB Berlin



Fast 111.000 Fachbesucher fanden sich in diesem Jahr in Berlin ein

„Die ITB Berlin zieht von Jahr zu Jahr mehr internationale Entscheider an. Mittlerweile kommen über 40% der Einkäufer aus dem Ausland“, sagt Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin. Damit könne die ITB nicht nur weltweit das ausgewogenste und internationalste Portfolio an Ausstellern vorweisen, sondern sei auch das internationalste Fachbesucher-Event der Branche. „Beste Voraussetzungen für beste

Geschäfte: Wir gehen wir davon aus, dass die Aussteller deutlich mehr Geschäftsabschlüsse als im Vorjahr tätigen konnten und ein Volumen von mehr als sechs Milliarden verhandelt haben“, so Göke.

Die Länder Nordafrikas nutzen das Branchentreffen, um den für sie unverzichtbaren Tourismussektor wieder anzukurbeln. Ägypten präsentierte eine neue Werbekampagne, die den friedlichen Demokratisierungsprozess

Die ITB in Berlin ist „mit einem deutlichen Plus bei Einkäufern aus dem Ausland und den besten Ausstellerzahlen aller Zeiten“ zu Ende gegangen, wie die Veranstalter mitteilen. Die guten Messegeschäfte würden dem Aufschwung in der Tourismusbranche zusätzlichen Schub geben.

des Landes in den Mittelpunkt stellte. Allein das Erdbeben und der Tsunami in Japan warfen einen Schatten auf eine überaus positive Stimmung in den 26 Messehallen. Der Japanstand wurde ab Samstagmittag geschlossen. Das in diesem Jahr neu geschaffene Forum „eTravel World“ hat mit Präsentationen und Seminaren mehrere tausend Interessierte angezogen. Die Anzahl der Fachbesucher bleibt mit 110.791 stabil. Der ITB Berlin-Kongress kann hingegen mit neuen Rekordzahlen aufwarten. Ein Plus von 1 % ließ die Teilnehmerzahl auf rund 14.000 steigen. Publikumsmagnet waren der ITB Future Day und der ITB Hospitality Day.

„Einmal mehr hat die ITB Berlin gezeigt, dass sie der Treffpunkt für die internationale Tourismusbranche ist“, meint DRV-Präsident Jürgen Büchy. „Hier werden nicht nur Trends ausgelotet, Innovationen vorgestellt und Visionen diskutiert, die ITB Berlin ist vielmehr der zentrale Marktplatz für die Fachbesucher, um Geschäfte vorzubereiten, Vereinbarungen zu schließen oder Kooperationen einzugehen. Zugleich ist sie die wichtigste Kontaktbörse und Gesprächsplattform für alle im Tourismus tätigen Menschen.“

Die nächste ITB Berlin findet von Mittwoch bis Sonntag, 7. bis 11. März 2012, statt. Partnerland ist Ägypten. ♦

### Nachhaltigkeitsinitiative

## „Ich bin ein Futourist“

Die Nachhaltigkeitsinitiative Futouris e.V. hat im Rahmen der ITB ihre Jahreskampagne präsentiert: Unter dem Slogan „Ich bin ein Futourist“ bekennen sich prominente Touristiker und Umweltwissenschaftler zum Thema „Nachhaltiges Reisen“. Mit dabei sind u.a. DRV-Präsident Jürgen Büchy, TUI Deutschland-Chef Volker Böttcher und Thomas Cook-Vorstand Peter Fankhauser.

„Mit der Kampagne ‚Ich bin ein Futourist‘ wollen wir das Bewusstsein für die Bedeutung des nachhaltigen Tourismus stärken, bei unseren Mitgliedsbetrieben, aber insbesondere auch bei Reisebüros und damit bei Endkunden“, erläutert Andreas Koch, Vorstandsvorsitzender von Futouris. Mitglieder der Nachhaltigkeitsinitiative Futouris, die 2009 ins Leben ge-

rufen wurde, sind u.a. AIDA Cruises, TUI und Thomas Cook. Namhafte Touristiker verleihen der Initiative ihr Gesicht und begründen, warum sie die Ziele von Futouris unterstützen. In seltener Einigkeit erklärten TUI-Vorstand Volker Böttcher und Thomas Cook-Vorstand Peter Fankhauser, was es für sie persönlich und ihre Unternehmen bedeutet, Futourist zu

sein. Jürgen Büchy, Präsident des DRV und Schirmherr von Futouris, ist Futourist, „...weil ich mich mit meinem Verband für Projekte in den Destinationen einsetze, die verdeutlichen, was bewegt werden kann, wenn eine Branche gemeinsame Ziele verfolgt.“ In einem konzernübergreifenden Projekt hat die TUI nach dem Erdbeben in Haiti eine halbe Mio. EUR zur Verfü-

gung gestellt, um mit ihren Partnern vor Ort, den Salesianern Don Bosco, „Lebensnester für Haiti“ zu schaffen. Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt. Thomas Cook und Neckermann engagieren sich im Norden Thailands mit einer „Lebensschule“, in der 120 junge Menschen aus benachteiligten Verhältnissen Ausbildung, Heim und somit eine Zukunft bekommen. ERP ♦

## UNWTO rechnet mit weiterem Aufschwung

Nach der deutlichen und raschen Erholung der internationalen Fremdenverkehrsbranche im Vorjahr rechnet die Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) auch für heuer und die Jahre danach mit einem weiteren Aufschwung. „Wir sind wieder auf Schiene - für 2011 rechnen wir mit einer Konsolidierung der Erholung im Vorjahr und mit einem

Zuwachs bei der Zahl der weltweiten Gästeankünfte um durchschnittlich 4 bis 5%“, sagte UNWTO-Generalsekretär Taleb Rifai auf der ITB in Berlin. „Die aktuelle Situation in Nordafrika wird diese globale Prognose nicht ändern“, meinte er in Anspielung auf die Umwälzungen in Ägypten, Tunesien und Libyen. In Europa sei mit einem Plus von 2 bis 4% zu rechnen.

2010 legten die weltweiten Ankünfte gegenüber dem Krisenjahr davor um 6,7% auf insgesamt 935 Millionen zu. Gut die Hälfte aller Ankünfte (51%) verbuchte Europa - der weitgehend gesättigte Markt wuchs aber nur um 3% auf 471 Millionen Ankünfte. Österreich lag mit einem Plus von 3,3% auf 33,4 Mio. Gästeankünfte über dem europäischen Durchschnitt.

Fast ein Viertel (22%) aller internationalen Gästeankünfte ziehen bereits Asien und die Pazifik-Region an. Die asiatischen Destinationen waren im Vorjahr die ersten, die sich nach der Krise erholten, und - mit einem Gästeplus von 13% - auch jene mit dem stärksten Wachstum. Heuer sei dort ein weiteres Plus von 7%, also 2 bis 3% über dem Durchschnitt, zu erwarten.